



## Erfolgreiche Zertifizierung zu „Female Smart House Professionals“ – eine Premiere

Berlin, 15.05.2013 | Erstmals sind 24 Frauen zu „Female Smart House Professionals“ zertifiziert worden. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des gleichnamigen Projektes, das von der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert wird, präsentierten Anfang Mai die Qualifizierungsteilnehmerinnen ihre Lernergebnisse einer Fachjury aus Vertretern des Bundesverbandes SmartHome Initiative Deutschland e. V.

Insgesamt 36 Mitarbeiterinnen von Unternehmen der Smart House-Branche hatten vor gut 1,5 Jahren begonnen, sich im Rahmen des Projektes „Female Smart House Professionals“ rund um das Thema intelligente Gebäudesystemtechnik weiterbilden zu lassen. Nicht nur die Technik selbst stand dabei im Mittelpunkt, sondern auch Fragen zu erfolgreichen Beratungs-, Verkaufs- und Marketingstrategien für die komplexen und erklärungsbedürftigen Produkte und Dienstleistungen der Gebäudeautomation. Das innovative Qualifizierungskonzept, welches mit dem 2. Platz des Deutschen Weiterbildungspreises 2012 ausgezeichnet wurde, bot dabei den Teilnehmerinnen persönliche Lernbegleitungen am Arbeitsplatz, wodurch ein maximaler Praxisbezug hergestellt werden konnte. Zusätzlich kamen moderne Web 2.0-Lernformate zum Einsatz, die der Reflektion und Dokumentation der Lernergebnisse dienten.

24 Qualifizierungsteilnehmerinnen präsentierten nun am 03.05.2013 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projektes ihre

Lernergebnisse Herrn Alexander Schaper und Herrn Andreas Lau, die als Geschäftsführer bzw. Beirat für SmartHome-Systemhäuser den Bundesverband SmartHome Initiative Deutschland e. V. vertraten. Dabei überzeugten die Qualifizierungsteilnehmerinnen nicht nur die Fachjury von ihrem neuerworbenen Fachwissen, sondern zeigten sich selbst ebenfalls begeistert: „Meine Erwartungen an das Projekt und meinen Kompetenzzuwachs sind übertroffen worden. Mit dem Zertifikat als „Female Smart House Professional“ eröffnen sich mir zusätzliche Karrierechancen. Das neue Know-How kann ich bereits jetzt in meine tägliche Arbeit einbringen, wovon mein Unternehmen unmittelbar profitiert“, so eine der zertifizierten Frauen. Somit gehen nicht nur die Frauen als Gewinnerinnen aus dem Projekt, sondern auch ihre Arbeitgeber, was zeigt, dass die Investition von Zeit und Energie in moderne Formen der Personalentwicklung sich auszahlt.

Das Projekt „Female Smart House Professionals“ wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ ([www.bundesinitiative-gleichstellen.de](http://www.bundesinitiative-gleichstellen.de)). Entwickelt wurde das Programm vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Das Projekt wurde vom isw Institut gGmbH und der SmartHome Initiative Deutschland e.V. initiiert. BITKOM e.V. ist als ideeller Partner aktiv.

**Kontakt:**

Sirkka Freigang, [Freigang@isw-institut.de](mailto:Freigang@isw-institut.de)

Barbara Ruhmann, [Ruhmann@isw-institut.de](mailto:Ruhmann@isw-institut.de)

isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbh, Petersburger Str. 94, 10247 Berlin

Tel.: 030 / 42 02 47 -25/-26

### Über isw Institut:

Das isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung ist eine gemeinnützige Gesellschaft mbH und hat seinen Hauptsitz in Halle (Saale). Darüber hinaus verfügt es über eine Niederlassung in Berlin und Magdeburg. 1991 wurde das isw Institut als unabhängiges und überparteiliches Forschungsinstitut gegründet. Das isw Institut ist der interdisziplinären anwendungsorientierten Bildungs-, Wirtschafts- und technologieorientierten Forschung verpflichtet. Eine zentrale Kernkompetenz liegt auf dem Gebiet der Personal- und Organisationsentwicklung, das seit Anfang der 90er Jahre Gegenstand verschiedener anwenderorientierter Forschungsvorhaben ist.

Wesentliche Themenfelder der Forschungsarbeit sind wirtschaftlicher Strukturwandel, Arbeitsmärkte und Beschäftigungsstrukturen, Personalmanagement, Innovationsforschung sowie die Gestaltung von Wissenstransferprozessen und Früherkennung innovativer Qualifikationsbedarfe. In diesem Zusammenhang hat das isw Institut im Auftrag des BMBF bspw. eine Studie zu Trendqualifikationen im Berufsumfeld von Smart House erstellt, die 2010 veröffentlicht wurde.

## Über Smarhome Deutschland e.V.

SmartHome Initiative Deutschland ist eine Gewerke übergreifende, interdisziplinäre Kommunikationsplattform. Sie dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den regionalen SmartHome Organisationen und Anbietern aus Forschung, Entwicklung, Industrie, Handel und Handwerk. Mitglieder der Initiative decken die ganze Bandbreite der Gebäudeautomation ab: Elektrik, Elektronik, IT, TK, CE, Medizintechnik, Industrie, Handel, Handwerk, Architektur, Forschung und Lehre. Die Mitglieder sind mit ihren Organisationen darauf ausgerichtet, dem Nutzer, Mieter und Eigentümer von Wohnungen und Eigenheimen neue Möglichkeiten zum effizienten Umgang mit Energie zu demonstrieren. Die jeweils vorgestellten Technologien stellen das aktuelle Leistungsangebot der Industrie dar. Regelmäßige Fachtagungen sorgen für die Aktualisierung des Wissens. Forschungsvorhaben werden durch die Einbringung von Praxis-Know-how unterstützt. Ebenso hilft SmartHome Deutschland bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen. Auf Fach- und Publikumsmessen berät der Verein Handwerker, Architekten und Konsumenten unentgeltlich. Eine Datenbank mit zertifizierten Fachbetrieben für vernetzte Gebäudetechnik dient Bauwilligen bei der Auswahl von Realisierungspartnern mit nachgewiesener Kompetenz.

### Kontakt:

Günther Ohland, [go@smarhome-deutschland.de](mailto:go@smarhome-deutschland.de)

Tel: 030/60 98 62 43